



## Im Slalom durch den Verdauungstrakt

Mit strahlendem Sonnenschein und Pulverschnee begrüßte Davos in diesem Jahr die knapp 1300 Besucher der 31. Internationalen Pharmazeutischen Fortbildungswoche, die vom 14. bis 20. Januar von der Bundesapothekerkammer (BAK) durchgeführt wurde. Das Wetter hatte keine Chance gegen die Anziehungskraft der Vorträge. Dabei hätte das Thema des Kongresses einem eigentlich schwer im Magen liegen müssen: Um die „Pharmakotherapie bei Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts“ drehten sich die Vorträge der Referenten. Angefangen bei der Therapie von Erkrankungen des Mund- und Rachenraums über die Behandlung von Ulkus, Reizmagen, Reflux, Pankreatitis, Lebererkrankungen, infektiösen Darmerkrankungen, Colitis ulcerosa und Morbus Crohn bis hin zur Therapie von Hämorrhoiden reichte der einwöchige Fortbildungs-Slalom durch den Verdauungstrakt. Das Wichtigste aus den Vorträgen haben wir in dieser Ausgabe für Sie zusammengefasst. → 50

## Gespräche zu Arzneibudgets

Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt (SPD) will die umstrittenen Arzneibudgets noch vor der nächsten Bundestagswahl ändern. Nach einem Gespräch von Bundeskanzler Gerhard Schröder und Ulla Schmidt mit Ärztevertretern wie Dr. Manfred Richter-Reichhelm von der Kassenzärztlichen Bundesvereinigung wurden Gespräche zwischen Bundesgesundheitsministerin, Ärzten und weiteren Kreisen zu möglichen Alternativen zu den Budgets vereinbart. → 19

## Verständliche Packungsbeilagen in Sicht

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) will künftig die Packungsbeilagen für in Deutschland zugelassene Arzneimittel verständlicher formulieren. Grundlage der neuen Texte, die nach und nach erstellt werden, ist die 1999 in Kraft getretene „Guideline on the Readability“ der Europäischen Kommission. Die geplanten Textänderungen stoßen aber bei Ärzten und Apothekern auch auf Kritik, wie auf einem Diskussionsforum des Deutschen Generikaverbandes e.V. am 17. Januar in München deutlich wurde. → 26

## Asthmarisiko durch Milben- und Katzenallergene?

Seit etwa 30 Jahren steigt die Prävalenz von Bronchialasthma bei Kindern und Jugendlichen. Bisher war unklar, ob ein früherer Kontakt mit Innenraum-Allergenen die Entstehung von Bronchialasthma im Kindesalter fördert. Eine prospektive Studie im Rahmen der Deutschen Multizentrischen Allergie-Studie konnte diesen Zusammenhang nicht bestätigen. → 43

## → Die Seite 3

3

## → Prisma

Gemüse für einen späten Beginn der Wechseljahre • Neuer Ansatz für die Krebstherapie? • Wichtiges Gen bei Hautkrebs ausgeschaltet • Alkoholabstinenz reduziert Thromboserisiko auf Langstreckenflügen • Impfstoff als Hoffnung für Psoriasis-Patienten

## → Wichtige Mitteilungen

10

Die Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker informiert

## → Arzneimittel-Info

16

Pharmahersteller informieren

## → Cartoon

18

## → DAZ aktuell

19

Nach Kanzlergespräch:	
Gespräche zu Arzneibudgets	19
Führungstrio komplett: Stabwechsel im BMG	19
Arzneimittel und BSE:	
Hochrisikomaterialien werden verboten	20
Arzneimittelbudgets:	
VFA für Abschaffung der Budgets	22
Vertriebswege: GEK will Arzneimittelversand	23
Appell des BAH: Festbetragssystem angehen!	24
Arzneimittelsicherheit:	
Verständliche Packungsbeilagen in Sicht	26
EU-Richtlinie/BAH:	
Gegen Regelung zu Lasten der Phytos	28
Wundermittel:	
BfArM warnt vor unwirksamen	
Schlankheitsmitteln	29
Pharmaverband BAH:	
Kein Problem beim Mitvertrieb	30
Koalitionsinitiative:	
Arzneimitteltherapie bei Kindern	
und Jugendlichen soll sicherer werden	30
Pharmahersteller: Kritik am BfArM	32
Regelversorgung:	
Akupunktur bleibt ausgeschlossen	33
Pharma privat: Eine angehende PKA bei Bayern I	33
Das Aus für freiverkäufliche Johanniskraut-	
und Gelee Royale-haltige Arzneimittel?	34
Entschädigung der Zwangsarbeiter:	
Nicht alle treten Stiftung bei	39

## → Arzneimittel und Therapie

40

Diabetes mellitus:	
Inselzelltransplantation – Fiktion oder Realität?	40
Asthma bronchiale: Budesonid und Nedocromil	
verbessern Therapieerfolg bei Kindern	42
Asthma bei Kindern:	
Doch kein erhöhtes Erkrankungsrisiko	
durch Milben- und Katzenallergene?	43